



Sammeld - 00

Gr. Form.
D. g. 65

Sept. 8. J. f.
28/167. X

2. Mat. 4. 5
S. 1.
5 5.

Friedrich Wilhelm Böttcher

Fragment of text from the adjacent page, including words like "an", "ja", "an", "Um", "M", "No", "Al", "ad", "Ne", "e", "G", "H", "L", "L", "H", "f".



Als der
Aller Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und Herr /

ERRR

FRIDRICH

König in Preussen /

Marggraf zu Brandenburg /

Des Heil. Röm. Reichs Erz-Kämmerer und Chur-Fürst /
Zu Maadeburg / Cleve / Jülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Crossen Herzog / Burggraf zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Cammin / Graf zu Hohenzollern der
Mark und Ravensberg / Herr zu Ravensstein / und der Lande
Lauenburg und Bütow / c. r. r.

Zu völliger Antretung

Königlicher höchsten Würde /

Mit Höchst-Persönlicher Anfunfft in Königsberg am Ende
des siebenzehnden Jahr- hundert den 29ten Christmonats- Tag
alle getreue Unterthanen erfreucte

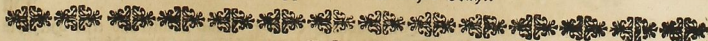
Und darauf den 18. Januarii des 170Isten Jahres in der
Schloß-Kirche die Königliche Krone aufsetzte /

Hat

Vor Ihro Königlichen Majestät Trohn mittelst diesem
unterthänigsten Wunsch sich auch tieffst-gehorsambst
demüthigen sollen

Jacob Klein /

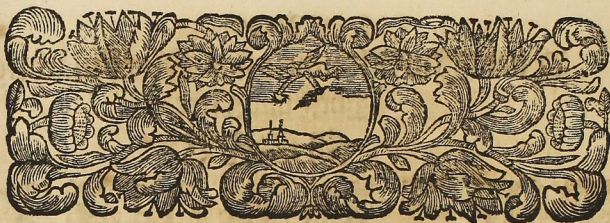
Ober-Appellation-Gerichts-Rath.



Königsberg /

Gedruckt bey Friedrich Neufners / Er. Königl. Majest.
und Acad. Buchdruckers / Erben.





S wird Dir Unsem Friderich /
Dir Herr/ des Fridrich Wilhelms Sohne/
Dein Haupt geziert mit einer Krohne!
So ^{tleblich} _{beretlich} fällt das Loß für Dich!

Wie Dich die Welt den Dritten kennt;
So wirst Du (dieß ist Dir gespartet/
Und von dem Himmel vorbewahret)
Numehr auch König hier genennt!

Wie von der Sieben-Zahl zu Jahr /
Mein Reim nach Aller Wunsch und Hoffen
Gar woll/ Güt Lob! hat eingetroffen;
So ist und wird Er weiter wahr!
Mit Sieben geht dieß Hundert fort:
Es ist davon kein Mont vergangen /
Da muß Dein Königreich anfangen/
Zum Glück an Deinem höchsten Ohrt!

Als noch der Orden dieses Land
Durch Hohe-Meistere regieret /
Die schwere Kriege drob geführt/
Hat fünfmal Sieben / wie bekant/
Des Marggraf Albrechts Zahl gebracht: *
Den hat das Glück / in dem der Orden /
Allhier mit JHM geendget worden /
Zum Herzog übers Land gemacht!

Du
* Albrecht Marggraf zu Brandenburg / der 25ste Hohe-Meister und erste Herzog in
Preussen: Hübnert in seinen Fragen über die Politische Historie im Wien Theil.

Du bist der Siebend' in der Zahl
Nach Marggraf Albrecht / die in Preussen
Herzoge eigentlich geheissen:
Durch eine heilige Himmels-Wahl/
Nach Gottes gnädigem Schluß und Raht/
Der alle Würd' austheilt von oben/
Wirst Du zur Krohn alhier erhoben/
Ein König so mit Nahm als That!

Es ist das vier- und zehnde mahl
Davon dem Landmann aus der Erden/
Die Frucht wird eingesamlet werden/
Und also duppelt heilige Zahl/
Daß Du im Chur- und Fürsten-Stand
Den Scepter / der mit Ruhm bekränget
Von so viel Helden-Thaten glänzet /
Geführet hast in deiner Hand.

Du stammst ohn des von Königen her /
Bis aus des Grossen Carols Bluthe /
Du nimmst daher zum Erbes-Guthe
Die Krohn / und nicht von ohngefähr:
Ein Tag vor GOTT sind tausend Jahr /
Der läßt (die Zeit gleich Ihm zu schätzen)
Dich eine Krohne heur aufsetzen
Die gestern Deiner Ahnen war!

Was vor geweissagt Joachim / **
Es solt aus Brandenburg auf Erden
Noch ein Geschlecht von Königen werden:
Das ist gewesen Gottes Stimm:
Der hat / was Er so lang bedacht/
Wie fern die Zeit sich auch erstrecket/
Dem Weissen Fürsten das entdecket /
Was / Herr / an Dir wird wahr gemacht!

Der

** Der Erste des Nahmens/Marggraf und fünffter Chur-Fürst von Brandenburg.

Der lasse Deine Majestät
Die nebst dem Höchsten Fürsten Orden/
Nunmehr auch Königlich geworden/
Wo möglich/ mehr noch seyn erhöhe!
Der gebe/ daß Dein trefflich Hauß/
Bey Solchem Königs-Stand und Nahmen/
Ausbreite Deinen Stamm und Samen/
Und mit der Welt erst gehe aus!

Wie Cedren in dem Libanon/
So wachse/ Herr/ Dir auf zur Freude/
Der Königin zur ^[Augens.] _[Herzens.] Wende/
Dein Königlicher Prinz und Sohn!
Daß ER die Krohn/ die DU erwirbst/
Gleich DIR Welt-rühmlich möge tragen/
Wenn DU nach abgelebten Tagen/
D daß es spät geschehe! stirbst!

GDit bleib' indessen Deine Stärck!
Er lasse Dein' Anschlag und Thaten
Und was DU wünschest/ HERR/ gerathen!
Bestetz' auch so dieß groffe Werck/
Daß Deiner Reiche Land' und Leuth/
Die unter Deiner Krohne leben/
Und ihren Stand dadurch erheben/
Darüber Frolocken und Jauchzen erfreu!



AB 175530

24

ULB Halle 3
003 062 570



Sl.

1717





Als der
Aller Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und Herr /

HERR

FRIEDRICH

König in Preussen /

Marggraf zu Brandenburg /

Des Heil. Röm. Reichs Erz- Chämierer und Chur- Fürst /
Zu Maadeburg / Cleve / Jülich / Berge / Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlesien zu Croffen Herzog / Burggraf zu Nür-
berg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Cammin / Graf zu Hohenzollern der
Mark und Ravensberg / Herr zu Ravensstein / und der Lande
Lauenburg und Bütau / *ic. ic. ic.*

Zu völliger Antretung

Königlicher höchsten Würde /

Mit Höchst- Persönlicher Anfunfft in Königsberg am Ende
des siebenzehnden Jahr- hundert den 29ten Christmonats- Tag
alle getreue Unterthanen erfreucte

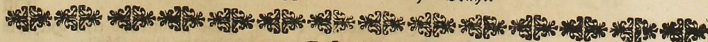
Und darauf den 18. Januarii des 170Isten Jahres in der
Schloß- Kirche die Königliche Krone aufsetzte /

Hat

Vor Ihro Königlichen Majestät Trohn mittelst diesem
unterthänigsten Wunsch sich auch nießst- gehorsambst
demüthigen sollen

Jacob Klein /

Ober- Appellation- Gerichts- Rath.



Königsberg /

Gedruckt bey Friedrich Neufners / Er. Königl. Majest.
und Acad. Buchdruckers / Erben.

